

Kleine Anfrage 3403

des Abgeordneten Péter Vida (fraktionslos)

an die Landesregierung

Radweg Bernau

Seit Jahren wird durch die Bevölkerung der Stadt Bernau und der Gemeinde Ahrensfelde auf den dringenden Bedarf zur Errichtung eines Radweges entlang der L31 hingewiesen. Die Wegführung von Bernau, Schwanebecker Chaussee vorbei an Birkenhöhe über Birkholzaue bzw. Elisenau bis nach Blumberg ist eine extrem gefahrträchtige Strecke. Dies zeigen schon die seit Jahren unternommenen Bemühungen zur Entschärfung der Kreuzung Blumberger Chaussee/Börnicker Landweg. Zugleich handelt es sich um den Schulweg vieler Schüler. Seit geraumer Zeit stocken die Planungen, es wird unter anderem auf ungeklärte Eigentumsverhältnisse verwiesen. Dabei ist der Bedarf zur Errichtung mit Händen zu greifen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Sieht sie ebenso die Notwendigkeit zur Errichtung eines Radweges entlang der oben beschriebenen Strecke?
2. Welche Maßnahmen ergreift das Land, um die Errichtung zu realisieren?
3. Welche Probleme im Hinblick auf die Eigentumsverhältnisse entlang der L31 gibt es? Ist es zutreffend, dass bestimmte Anlieger Teilflächen nicht verkaufen wollen?
4. Wie viele Anlieger verweigern den Verkauf? Ist bekannt, warum sie dies tun? Wie viel wurde ihnen für den Erwerb der Flächen geboten?
5. Welche Aktivitäten hat es seitens der Stadt Bernau gegenüber dem Land zur Realisierung des Vorhabens gegeben? Welche Gespräche bzw. Bedarfsgespräche fanden wann statt?
6. Was kann das Land unternehmen, um die Realisierung des Radweges zu beschleunigen? Wann ist damit zu rechnen?